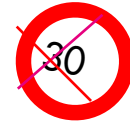
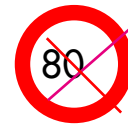


Wir fordern Verkehrssicherheit, weniger Energieverbrauch, kleiner und weniger Autos, mehr öffentlichen Nahverkehr, freie Fahrt im Öffentlichen Verkehr.



Nix da !!!
Frei Fahrt für
freie Demokraten !!!



Mitgliederrundbrief autofrei leben! 3-2022

Erinnerung: Mitgliederversammlung am 2. Juli in Nürnberg

Tour de Natur
Nürnberg autofrei
Radentscheid Bayern
autofrei lesen: Katja Diehl
Berlin: Temporäre Spielstraßen
Blick über den Vereinsterrand: Allianz pro Schiene, BUND,
Kidical Mass,
9-Euro-Ticket

Vereinsinformationen



autofrei leben! Mitglieder- versammlung

Liebe Mitglieder von autofrei leben!,

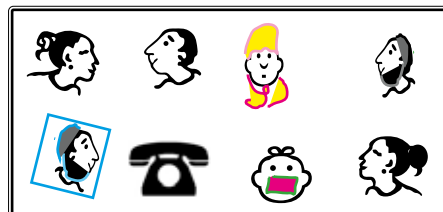
wir freuen uns auf ein echtes treffen bei der
Mitgliederversammlung
von „autofrei leben! e.V.“

am Samstag, den 2. Juli 2022 um 15:30

in der Virchowstraße 27 in 90409 Nürnberg

Die Tagesordnung ist Euch mir dem Rundbrief 2-2022 schon zugegangen, außerdem findet Ihr den Link zum Rundbrief unter www.autofrei.de
Bitte beachtet besonders die vorgeschlagene Satzungsänderungen.

Vergesst nicht, Euch bis zum 27. Juni bei kontakt@autofrei.de anzumelden.
Für die **Stadtführung** beschaffen uns unsere Nürnberger Aktiven dann ausreichend viele Fahrräder.
Und wer ein privates **Quartier** braucht, wird gern als Gast aufgenommen.
Auch hier gilt natürlich; meldet Euch rechtzeitig an.



In Kontakt bleiben: per Video- und Telefonkonferenzen

Für alle, die sich austauschen möchten, die einfach mal schauen möchten, wer sonst Lust auf einen kurzen Austausch hat, soll es weiterhin die Konferenzen per Video oder Telefon geben.

Für Aktionen ist es hilfreich, wenn man sich mal (wenigstens am Bildschirm) ausquatschen kann.

Wir autofreien Überzeugungstäter* lernen einander kennen und vielleicht haben wir gemeinsam eine zündende Idee..

Folgende Termine schlage ich vor.
11. Juli, **20** Uhr

Ein weiterer Termin im September, den werde ich über intern@autofrei.de und auf der Webseite ankündigen.

Wer sich nicht per Computer zuschalten kann, bekommt von mir eine Telefonnummer, mit der man der Unterhaltung beiwohnen kann.
Ruft mich dazu einfach vorher an.
089-533271

Einwahllink:
<https://meet.ffmuc.net/autof->



Tour de Natur 2022

Die verkehrs- und umweltpolitische Demonstration rollt vom 2. - 14. August



Von Di. 2. August (Anreise) Klimacamp Lützerath bis So. 14. August Hanau
Dort Zusammentreffen mit „ausgestrahlt“-Tour
Weiterfahrt möglich: Karlsruhe – – Ulm – Basel – Freiburg (4.9.)

Nürnberg autofrei:

Seit Januar arbeiten wir in einer Gruppe aus zehn Menschen unter dem Arbeitstitel „Nürnberg Autofrei“. Unser Ziel ist es die Verkehrswende oder besser gesagt „die Verkehrsrevolution“, als zentrales Thema für die Landtagswahl in Bayern im Herbst 2023 zu setzen.

Das Thema Verkehr ist seit einigen Jahren ein großes Thema in der Stadt. So gab es 2020 ein Bürgerbegehren für das 365 Euro Ticket und einen Radentscheid in Nürnberg. Doch scheint es in Nürnberg noch zu keinen Paradigmenwechsel gekommen zu sein, nur vereinzelt erkennt man neue Radwege in der Stadt und das 365 Euro Ticket wurde von der Stadt wieder gekippt.

In nur drei Monaten, von April - Juni 2021“, konnte die Initiative „Volksentscheid Berlin Autofrei“ über 50 000



Unterschriften sammeln. Der Initiative zum Vorbild wollen wir ein Bürgerbegehren in Nürnberg starten. Wir wollen 20 000 - 30 000 Unterschriften sammeln und die Stadt dazu bewegen, endlich die Autos aus Nürnberg zu verbannen.

Zusätzlich wollen wir möglichst häufig Demonstrationen machen. Als Vorbild dient uns hier die Initiative „Auto:frei:tag Graz“. In Graz wird einmal monat-

lich sechs Stunden eine vielbefahrene Straße blockiert. Diese wird dann in dem Zeitraum für Kindermalen, Tischtennis spielen, Diskussionsrunden, Musik und zu vielen anderen genutzt. Die Botschaft nach Außen ist klar: Graz muss autofrei werden!

Das sind also die zwei Standbeine der neuen Ortsgruppe Autofrei leben Nürnberg. Einmal Unterschriften sammeln für ein Bürgerbegehren und zum anderen mit Demonstrationen auf das Thema Aufmerksam machen. Mit beiden Aktionen wollen wir den Zeitgeist in Nürnberg und der Umgebung nachhaltig verändern.

Wer mitmachen möchte und in Nürnberg oder in der Region wohnt schreibt uns einfach eine Mail an mitmachen@autofrei-nbg.de

Wir freuen uns auf euch!

Eure Ortsgruppe Nürnberg Autofrei leben

Radland Bayern? Wohl eher nicht!

Die Staatsregierung hat versprochen bis 2025 den bayernweiten Radverkehrsanteil auf 20% zu verdoppeln. Mit +1% seit 2017 ist sie kläglich gescheitert. Das ist auch kein Wunder: Radwege, Abstellanlagen, Radmitnahmemöglichkeiten fehlen oder sind so dürrftig und unsicher, dass sie nicht zum Radfahren einladen. Es gibt auch kein Alltagsradwegennetz. Auf dem Land hat man in der Regel die Wahl zwischen holprigen Feldwegen und radeln auf der Landstraße, wo man oft eng und mit sehr hohen Geschwindigkeiten von schweren KFZ überholt wird. Radmitnahme im ÖV ist oft nicht möglich oder relativ teuer und nicht garantiert.

In 11 bayerischen Städten haben wir deshalb über 240.000 Unterschriften für eine bessere und sichere Radinfrastruktur gesammelt. Die Umsetzung geht aber kaum voran – weil Ressourcen fehlen und weil die längst nicht mehr zeitgemäßen Richtlinien und

Straßenverkehrsgesetze eine bessere Radinfrastruktur verhindern. Das wollen wir ändern – mit einem Radgesetz, das die Staatsregierung verpflichtet, nicht nur von umweltfreundlicher Mobilität zu reden, sondern diese auch rasch zu ermöglichen.

Bayern kann's besser. Wir schalten einen Gang hoch!



Ziele

- Ziel 1: 25 % Radverkehrsanteil bis 2030
- Ziel 2: Bedarfsgerechte sichere Radwege
- Ziel 3: Vision Zero Photo: Tobias-Hasse
- Ziel 4: Umweltverbund verknüpfen;
- Ziel 5: Radschnellwege
- Ziel 6: Flächenversiegelung abwaschen,

Am 16. Juni startet die Unterschriftensammlung. Dann soll in jedem Landkreis mindestens eine Ansprechadresse da sein.

Die Sammlung ist sorgfältig durchzuführen. Adresse und Geburtsdatum müssen vollständig und leserlich sein, denn jede Unterschrift wird in der Gemeinde, wo der Wohnsitz angegeben wurde, geprüft, ob die Person dort wahlberechtigt ist. Dazu braucht es natürlich viele Helfer und wir von autofrei leben! tun gern auch unseren Teil dazu.

Alle wichtigen Infos finden sich unter <https://radentscheid-bayern.de>



Katja Diehl: Autokorrektur
S. Fischer Verlag, 2022

Die Zusammenfassung des Buches könnte – zugegeben leicht verkürzt dargestellt – lauten:

Die Verkehrswelt (und auch die restliche) in 2022 ist schrecklich, Schuld ist der mittelalte, gesunde weiße Mann und bevor es den (Massen-) Autoverkehr gab, war alles besser.

Wesentlich mehr substantielle Aussagen konnte ich dem Buch auf 262 Seiten nicht entnehmen.

Hätte ich nicht versprochen, eine Rezension zu schreiben, hätte ich es sicherlich nach den ersten 10 Seiten weggelegt. So quälte ich mich durch die restlichen 252 Seiten und hoffte von Kapitel zu Kapitel, dass noch etwas Interessantes kommen würde – dem war aber leider nicht so.

Durch das ganze Buch zieht sich als roter Faden der Wunsch nach einer Welt, in der der „Mensch ins Zentrum gestellt ist“ und der Autoverkehr dem unterzuordnen ist.

Frau Diehl zeigt schon sehr ausführlich auf, wie sie sich die Städte und „Länder“ vorstellt – spielende Kinder, eingeschränkte und nicht dem Mainstream entsprechende Personen unterwegs im öffentlichen Raum gemeinsam mit Al-

ten und Rollstuhlfahrern. Dieses Idealbild eines öffentlichen Raumes könnte Carl Spitzweg gemalt haben....keine Rede von arabischen oder sonstigen Gruppierungen an den Ecken von Berlin-Kreuzberg, keine Rede von betrunken grölenden Kirchweih-Buben im oberpfälzischen Dorf – um nur zwei Beispiele zu nennen, die das öffentliche Leben abseits des Autoverkehrs nahezu unerträglich machen. Sie tut so, als wäre alles öffentliche Leben eitel Sonnenschein, wäre nur das Auto nicht so dominant.

Gleichzeitig zeichnet sie jedoch ein Bild der Menschen, die gerne die öffentlichen Verkehrsmittel und die öffentlichen Straßen benutzen würden, aufgrund ihrer Erscheinung oder Verhaltens sich jedoch dort nicht sicher fühlen und deshalb das Auto benutzen. Dass sich Gefährdungen auch genauso andersherum darstellen, wird nicht erwähnt

Sie hat ihr Buch eingeteilt in die Kapitel:

- Mobilität
- Raum
- Mensch

Letztlich steht aber überall das Gleiche darin (s. oben).

Sie schreibt: „Dieses Buch will Kick-off einer Gesellschaft sein, die gemeinsam eine attraktive, lebenswerte und klimafreundliche Mobilitätszukunft für alle baut, die wir HEUTE anfangen zu gestalten“.

Heraus gekommen ist ein Buch, das idealisierte Bilder malt von einer Gesellschaft, die ohne die Dominanz des Autos ein wahres Paradies wäre, ohne dass diese unsere Gesellschaftsform in Frage gestellt wird. Ganz kurz nur am Ende wird dieser Aspekt gestreift..... ich fand im ganzen Buch keinen Hinweis auf die Autonomie des Einzelnen, einfach auf's Auto zu verzichten und sein Leben dementsprechend einzurichten.

Ich empfehle dazu die Lektüre von Niko Paech: „Befreiung vom Überfluss“ oder „All you need is less“ (Letzteres zusam-

men mit Manfred Folkers). Einzige Alternative zu unserer autodominierten Gesellschaft ist ein radikaler Wandel hin zu einer Postwachstumsökonomie – dann wird sich der Autoverkehr vermutlich von selbst regeln – weil nicht mehr leistbar und auch verzichtbar.

Besonders ärgerlich fand ich das ständige Hin- und Herspringen zwischen Kritik am Auto und Kritik an der homophoben Gesellschaft. Das kann etwas miteinander zu tun haben (da kenne ich mich nicht gut genug aus), muss es aber nicht. Hier werden zwei sehr wichtige Themenkomplexe meiner Meinung nach recht willkürlich durcheinander geworfen.

Ich hoffte noch, dass im Kapitel „Mensch“ noch etwas Interessantes käme, z.B. psychologisch durchleuchtet, warum Menschen in Wirklichkeit Auto fahren. Stattdessen wurden ein ums andere Mal Argumente vorgebracht, warum das Auto angeblich benutzt werden müsse, obwohl man gar nicht wolle. Diese Argumente sind uns Autofreien hinlänglich bekannt (Arzt zu weit weg, zu wenig Zeit, Kinder etc. etc.) Immer wieder – willkürlich - gespickt mit Argumenten aus der Gender-Forschung.

Interessant wäre doch mal, warum Menschen ihre Automobilität nicht hinterfragen, warum sie meinen, dass Klimawandel und Dominanz des Autos mit ihnen nichts zu tun hätten oder warum sie das gar nicht stört. Denn wenn sie es stören würde, würden sie es ändern!

Insofern finde ich das vorliegende Buch auch völlig überflüssig – lesen wird es sowieso nur der Autokritiker, der darin nichts Neues findet. Ein Autobefürworter wird es kaum zu Hand nehmen.

Unser Mitglied Birgit lebt in einer kleinen Gemeinde 50 km von Nürnberg entfernt.

Habt Ihr auch ein Buch, welches Ihr uns vorstellen wollt?
Setzt Euch mit der Redaktion in Verbindung:
kontakt@autofrei.de

Berlin - Bündnis Temporäre Spielstraßen Unser Spielstraßenmobil



Temporäre Spielstraßen erobern ganz Berlin

Wie im Rundbrief bereits berichtet, hat autofrei leben! im März 2019 zusammen mit dem DaKS (Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden), dem Deutschen Kinderhilfswerks und dem BUND Berlin das Bündnis Temporäre Spielstraßen gegründet.

Unser Ziel, temporäre Spiel- und Nachbarschaftsstraßen als gängiges Instrument in Berlin zu etablieren, ist noch lange nicht erreicht, doch es hat sich schon viel getan: 2021 gab es berlinweit immerhin 230 autofreie Straßenaktionen in insgesamt 52 verschiedenen Straßen und allen 12 Bezirken. Das Projekt wird inzwischen vom Berliner Senat finanziert.

(Fast) nichts ist unmöglich

Bei einer temporären Spielstraße steht die Straße der Nachbarschaft als offener Möglichkeitsraum zur Verfügung, den es eigenständig zu erobern gilt: Tische & Stühle rausstellen und Fahrzeuge & Spielgeräte selber mitbringen, so die Idee. Das funktioniert nicht unbedingt automatisch, denn die Stra-

ße bespielen will erst wieder gelernt sein. Die Nachbarschaftsinitiative, die für die Durchführung verantwortlich ist, sollte daher eine Grundausrüstung an Material zur Verfügung stellen, die wichtigsten Utensilien sind: Verkehrshütchen, Straßenmarkreide, Wimpelkette und Sitzgelegenheiten.

Straßenspielzeug macht Laune

Ein besonderer Höhepunkt ist es, wenn ein Spielmobil auf die Spielstraße kommt und den gesamten Schatz an Fahr-Kuller-Roller-Hüpf-Balancier-Spaßspielzeugen ausbreitet, die nicht jeder zuhause hat.

Spielstraßen und Spielmobile passen eigentlich perfekt zusammen, insbesondere weil auf der Straße niederschwerlich alle Bevölkerungsschichten erreicht werden und zudem das Recht auf Spiel eindrücklich sichtbar gemacht wird. Leider sind aber auch der Spielmobilszene Straßen als Spielorte in den letzten Jahrzehnten verloren gegangen, in Berlin gibt es mehrere Spielmobile, diese bespielen aber hauptsächlich öffentliche Plätze und Grünanlagen.

Daher mußte ein eigenes Spielstraßenmobil her!

Dank zusätzlicher Gelder und einem erfolgreichen Antrag bei „Kultur macht stark“ ist dieser Traum seit April 2022 Wirklichkeit. Das dreirädrige Lastenrad mit Elektrounterstützung und großer Box im vorderen Bereich hat zusätzlich als Anhänger einen Bicylift – ein System, das es ermöglicht, alles zu transportieren was eine Europalette zur Grundfläche hat (www.fleximodal.fr). Für den Anfang ist das eine einfache Fertigbox aus Kunststoff, perspektivisch sind vielfältige und selbstgebaute Varianten denkbar.



Das Transportwunder ist vollgeladen mit speziell für die Spielstraßen geeignetem Material. Zwei Honorarkräfte fahren damit abwechselnd die verschiedenen temporären Spiel- und Nachbarschaftsstraßen im Berliner Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg an.

Lang lebe das Spielmobil!

Die Finanzierung ist vorerst nur für 2022 gesichert, aber wir hoffen sehr auf eine Verstetigung, denn der Erfolg ist riesig!

Cornelia gibt ihre Erfahrungen gern auch an andere Städte weiter.

www.spielstraßen.de / info@spielstraßen.de / 0172-7483990 (Cornelia Dittrich)



Verkehrspolitik

Wir leben autofrei ! Das geht besser, wenn die Politik die besten Entscheidungen für die Verkehrswende trifft.



Verkehrsminister Volker Wissing (FDP) bremst Schienenverkehr.

Diese Vorwürfe macht die gemeinnützige Allianz pro Schiene.

20. 5. 2022

„Der Bundeshaushalt 2022 ist eine herbe Enttäuschung. Der Deutschlandtakt ist in akuter Gefahr, die Elektrifizierung und der Ausbau des Schienennetzes stocken, und die Bahnhöfe sind dramatisch unterfinanziert.

...so hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages am Freitag früh beschlossen, den Verkehrsetat der Vorgängerregierung nahezu unverändert zu übernehmen.

... Weder gibt es die im Koalitionsvertrag angekündigte Schiene-Vor-Straße Schwerpunktsetzung bei den Investitionen in die Infrastruktur noch einen Digitalisierungsschub.

10. 6. 2022

„Beim zentralen Zukunftsprojekt Deutschlandtakt herrscht Stillstand bei der Umsetzung“, ...Er verweist auf den Umsetzungsstau des Ministeriums bei Schienen-Infrastrukturvorhaben. „Die vom Zielfahrplan 2030 abgeleiteten 181 Infrastrukturmaßnahmen des Deutschlandtaktes sind samt und sonders in der Warteschleife. **Kein einziges Vorhaben ist vom Ministerium so konkretisiert worden, dass mit der Umsetzung begonnen werden kann**“Der Deutschlandtakt soll nach dem Bekunden der Bundesregierung der zentrale Hebel sein, um die Verkehrsleistung im Personenverkehr auf der Schiene bis zum Jahr 2030 zu verdoppeln und den Marktanteil der Güterbahnen auf mindestens 25 Prozent zu steigern



Desaster im Dutzend: Bundesverkehrswegeplan führt in die klimapolitische Sackgasse und in das verkehrspolitische Abseits.

25.5. 2022

Der BUND stellt fest: „die Verkehrspolitik der Bundesregierung stellt ein Relikt aus alten Zeiten dar und ist nicht mit den Pariser Klimazielen vereinbar. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) erneuert in seiner Auswertung „Desaster im Dutzend“ seine Kritik an der Verkehrspolitik und insbesondere am Bundesverkehrswegeplan*.

Beispielhaft zeigt der BUND an **zwölf Autobahnen und autobahnähnlichen Bundesstraßenprojekten**, welche Probleme bei der Fernstraßenplanung in Deutschland aktuell bestehen.

Kosten werden deutlich zu niedrig angesetzt, europäisches Umweltrecht ausgehebelt sowie faire Öffentlichkeitsbeteiligung und Alternativenprüfung verweigert.

In allen zwölf Beispielen sind kostengünstige, umweltschonende und schneller umzusetzende Alternativen zum Bau dieser Fernstraßenprojekte möglich.



Uns gehört die Straße! Wir brauchen ein kinderfreundliches Straßenverkehrsrecht

Wir fordern Bundesverkehrsminister Wissing dazu auf, noch in diesem Jahr die Reform des Straßenverkehrsrechts auf den Weg zu bringen.

Städte und Gemeinden müssen die Freiheit erhalten, kinder- und fahrradfreundliche Maßnahmen nicht nur an einzelnen Gefahrenstellen umzusetzen, sondern im gesamten Stadtgebiet.

Nächste Kidical Mass-Demonstrationen am 24./25. September 2022.

<https://kinderaufsrad.org>

Unterschreibt auch auf <https://weact.campact.de> (Suchwort: „kidical“)

Die Petition werden wir im Anschluss der Kidical Mass im September 2022 an Bundesverkehrsminister Wissing, die Verkehrsminister*innen der Länder sowie an die Vertreter*innen des Deutschen Städtetages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes übergeben.

Die spinnen, die Autofreien

Giffey: „Autofreie Innenstädte halte ich für wirklichkeitsfremd

16.07.2021 — Die SPD-Politikerin spricht sich für einen Ausbau des ÖPNV und weniger umweltschädliche Antriebe in Autos aus...
“<https://www.heise.de>

Hannover: Politiker wollen autofreie Innenstadt — SPD und Grüne regen an, ab 1. Mai in der Innenstadt an Obern- und Niederntor testweise Autos auszusperren. www.haz.de

Berliner Grüne einig: Jeder vierte Parkplatz soll weg, die City-Maut muss her
16. 5. 2022 - Die Grünen wollen Autos mehr oder weniger vollständig aus der Berliner Innenstadt verbannen*. Doch der Koalitionspartner SPD hält nichts davon.

*Parkplätze minus 25%, Autos minus (fast) 100%.
Wer findet den Rechenfehler?

Die Bahn ist nicht per se klimafreundlich

von sich aus, sie ist aber klimafreundlicher als das Auto, sofern sie einigermaßen besetzt ist. In Bezug auf den Klimaschutz findet sie daher ihre Berechtigung ausschließlich darin, inwieweit es ihr gelingt, Fahrten vom Auto oder Lkw auf die Bahn zu verlagern. Der Rest des Bahnverkehrs ist irrelevant bzw. sogar schädlich für's Klima, insbesondere dann, wenn „Verbesserungen“ für die Bahn (wie z.B. das 9-Euro Ticket) dazu führen, dass viele nur deshalb unsinnig weite Fahrten unternehmen, weil es nichts kostet. Oft wird übersehen, dass mittel- bis langfristig auch die Bahn die verkehrsreichen Strukturen fördert, unter denen wir zunehmend leiden werden und die alles andere als zukunftsfähig sind.
Kommentar von Joseph aus Stuttgart auf „announce“.



Tücken beim Ticket

Das 9-Euro-Ticket ist personalisiert. Man kann es nicht im Freundeskreis verleihen.

Im Vor- und Nachlauf zu einem Fernverkehrszug kann das 9-Euro-Ticket genutzt werden. Allerdings ist für die

Strecke im Fernverkehr dann immer ein separates Ticket notwendig. Dies hat Auswirkungen auf eventuelle Fahrgastrechte. Bei Verpassen des anschließenden Fernverkehrszugs ist die Zugbindung nicht aufgehoben und es können **keine Erstattungsansprüche** geltend gemacht werden.

Bei den regionalen Verkehrsverbänden gelten unterschiedliche Regeln, Bitte jeweils erkundigen.

Und wie ist es mit den vollen Zügen?

Eure Erfahrungen mit dem 9-Euro-Ticket?

Wer schreibt eine lustige/traurige/komische/unglaubliche Geschichte für unseren Rundbrief?

Senat lehnt Gesetzentwurf für eine autofreie Innenstadt ab

17. Mai 2022, - Zahlreiche Autos fahren über den Kaiserdamm in Richtung Stadtzentrum. Foto: Monika Skolimowska/dpa/Archivbild (Foto: dpa)
Direkt aus dem dpa-Newskanal

Berlin (dpa/bb) - Der Berliner Senat lehnt den von der Bürgerinitiative „Volksentscheid Berlin autofrei“ vorgelegten Gesetzesentwurf ab. „Wir sind gemeinsam der Überzeugung, dass der Gesetzentwurf nicht dazu geeignet ist, die Ziele, die wir mit der Berliner Mobilitätswende verfolgen, zu erreichen“, sagte Verkehrssenatorin Bettina Jarasch (Grüne) nach der Senatssitzung am Dienstag. Nach den Vorstellungen der Initiative sollen innerhalb von vier Jahren nach Inkrafttreten des Gesetzes fast alle Straßen innerhalb des S-Bahn-Rings zu autoreduzierten Bereichen werden, in denen es kaum noch privaten Autoverkehr gibt.

CO2-Ausstoß durch Autofahren steigt stark mit dem Einkommen

6.6.2022 VCÖ: Verschieben der CO2-Bepreisung aus sozialer und ökologischer Sicht kontraproduktiv

Wien – Umso höher das Einkommen, umso mehr Diesel und Benzin wird getankt, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse zeigt. Die zehn Prozent der Haushalte mit dem höchsten Einkommen tanken sechsmal so viel Sprit wie die zehn Prozent der Haushalte mit dem niedrigsten Einkommen und verursachen damit auch sechsmal so viel CO2. Von einer Verschiebung der CO2-Bepreisung profitieren wohlhabende Haushalte am stärksten. Der Klimabonus, der von den Einnahmen der CO2-Bepreisung gespeist wird, kommt wiederum Haushalten mit niedrigerem Einkommen stärker zugute. Ein nach Einkommen gestaffelter zusätzlicher Klimabonus ist daher sozial treffsicherer als ein Verschieben der CO2-Bepreisung. Auch die soziale und ökologische Treffsicherheit der Pendlerpauschale ist jetzt zu erhöhen.
https://oekonews.at/?m=doc_id=1172781

Autofrei Leben!

autofrei leben!

Der Verein „autofrei leben!“ setzt sich für Umwelt- und Klimaschutz ein und arbeitet auf eine Gesellschaft hin, in der

Autos für die Mobilität des Einzelnen eine untergeordnete Rolle spielen. Wir Mitglieder kommen aus Stadt und Land, wir leben alle ohne ein Auto, weder ein eigenes noch eines, das uns in ähnlicher Weise zur Verfügung steht. Wir tragen so ganz konkret zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs bei. Wir zeigen, dass in Stadt und Land, für Jung und Alt, für beinahe jede*n ein Leben ohne Auto möglich ist, oft ein besseres, zufriedeneres Leben. Als Verein informieren wir über andere, umweltfreundlichere Mobilität.

Wir sehen, dass die Politik Angst hat, die Fragen von „kleiner“, „langsamer“, „weniger“ anzusprechen. Die Ablehnung von Tempolimits in Stadt und über Land, die steuerliche Förderung übergroßer Dienstwagen, die Pflicht in vielen Bauordnungen, zu jeder Wohnung vorsorglich mindestens einen Autostellplatz zu bauen, führen direkt zur Zerstörung unserer Umwelt und von Menschenleben. Wir sehen sehr wohl, dass in Einzelfällen Autos ermöglichen, was anders kaum geht, z. B. große Lasten zu transportieren. Wir wollen nicht, dass Kranke zu Fuß zur Klinik getragen werden. Wir sind froh, wenn die Feuerwehr schnell kommt. Aber die täglichen Wege können und müssen um unserer Zukunft willen anders zurückgelegt werden. Fahrrad, Bus und Bahn können das mit geringerem Aufwand an Material und Energie leisten. Deshalb fordern wir eine andere Verkehrspolitik. Und wir leben das selber. Wir leben autofrei!

Es genügt nicht, bei Autos den Antrieb auszutauschen. Agrosprit und Elektroautos sind keine nachhaltigen Lösungen. Eine nachhaltige, gerechte Politik muss Autofahrer zum Umsteigen bewegen.

Der Schulbuchverlag C.C.Buchner in Bamberg hat unseren Verein mit einem Text von uns in das Lehrmaterial aufgenommen.

Wir hoffen, dass sich das Wissen über autofreies Leben dadurch weiter verbreitet, Mal sehen!

Vereinsinfos für Mitglieder und die, die es werden wollen

Rundbrief:

Als Mitglied erhältst Du den Rundbrief, der 1 bis 3 mal im Jahr erscheint, entweder per Email oder per Post. Bitte achte darauf, dass wir immer eine aktuelle Adresse von Dir haben.

Mailinglisten

Mailing-Liste **intern**

Diese Mailingliste dient der Zusammenarbeit der Vereinsmitglieder und steht nur Mitgliedern zur Verfügung. Sie ist kein Organ des Vereins autofrei leben! e.V.

Abgegebene Diskussionsbeiträge müssen daher nicht die Meinung des Vereins widerspiegeln.

Du kannst Dich anmelden mit intern-request@autofrei.de

Mailingliste **announce**

Diese E-Mail-Liste dient vorrangig der Verbreitung von Nachrichten und Ankündigungen rund um das autofreie Leben

Du kannst Dich anmelden mit announce-request@autofrei.de

Mailingliste **forum**

Diese E-Mail-Liste dient der Diskussion von autofreiem Leben, Verkehr und nahe verwandten Themen. Themenfremde Beiträge bitte hier nicht einstellen.

Facebook, Twitter

Du kannst Fan unserer Seite www.facebook.com/autofreileben werden. Dort veröffentlichen wir regelmäßig Neuigkeiten zum autofreien Leben. Gewittert wird unter [@autofrei_leben](https://twitter.com/autofrei_leben).

Materialien

Falls du Flugblätter oder Postkarten von uns zum Verteilen haben möchtest, reicht eine kurze Nachricht. Eine Übersicht zu unseren Materialien findest du unter

www.autofrei.de/index.php/ueber-uns/publikationen und www.autofrei.de/index.php/mehr/postkarten-und-aufkleber

Zum Verkauf an Infoständen geben

wir unser Material und auch das Buch „Besser leben ohne Auto“ auf Kommission.

Unser Buch

Jedes Mitglied erhält auf Wunsch das Buch „Besser leben ohne Auto“, welches vier Vereinsaktive geschrieben haben.

Mitgliedsbeitrag - Spenden

**Bitte aktiv überweisen,
wir buchen nicht ab !**

Bitte überweise uns jährlich den von Dir gewählten Mitgliedsbeitrag. Wir machen keinen Bankeinzug. Wegen Missbrauch steht unsere Kontonummer nicht mehr im Netz. Hier unsere Bankverbindung: autofrei leben! e.V.

IBAN:

**DE 0 8 43 06 0 967
6003 4042 00**

BIC: GENODEM1GLS

Gemeinnützigkeit

nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts München, Steuernummer 143/210/81690 vom 12. 11. 2019 für die Jahre 2016 bis 2018 sind wir wegen der

- * Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe und
- * Förderung des Umweltschutzes

nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil der Verein ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten, gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Mitgliedsbeitrag und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Für Spenden unter 200,- Euro erkennt das Finanzamt meistens den Zahlungs- oder Überweisungsbeleg an. Spender und Empfänger müssen darauf klar hervorgehen. Der Absatz über

Gemeinnützigkeit oder diese ganze Seite soll dem beigelegt werden bzw. auf Anfrage des Finanzamtes kann man darauf verweisen.

Aber natürlich verschicken wir auch gern eine Spendenquittung – bitte um kurze Nachricht.



Aktive Mitarbeit

Ideen kreieren, Texte schreiben, Fotos machen, Aktionen vorbereiten und teilnehmen, ...

Beachtet dazu die Termine für telefonischen Austausch auf Seite 2

autofreie Grüße von autofrei leben! e.V.
Gunhild Preuß-Bayer

- autofrei leben! e.V.
- Heinrich-Böll-Str. 103
- D-81829 München
- Tel.: + 49 - (0) 30 - 2313 5674
- (AB, Rückruf)
- kontakt@autofrei.de
- www.autofrei.de
- Vorstand & Geschäftsführung:
- Gunhild Preuß-Bayer, Frank
- Markus Schmidt
- Weitere Vorstände: Karin Zickendahl, Mäx Schwörer,
- Andreas Kegreis
- Registergericht: Amtsgericht
- Stadtroda (VR 210471)